

# **Silo-Parking der Präfektur in Créteil : Architekten Pierre Dufau, J.-P. Dacbert, M. Stenzel, J.-Ch. Martigny, J.-C. Mareau**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 6: **Parkhäuser, Parkings**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

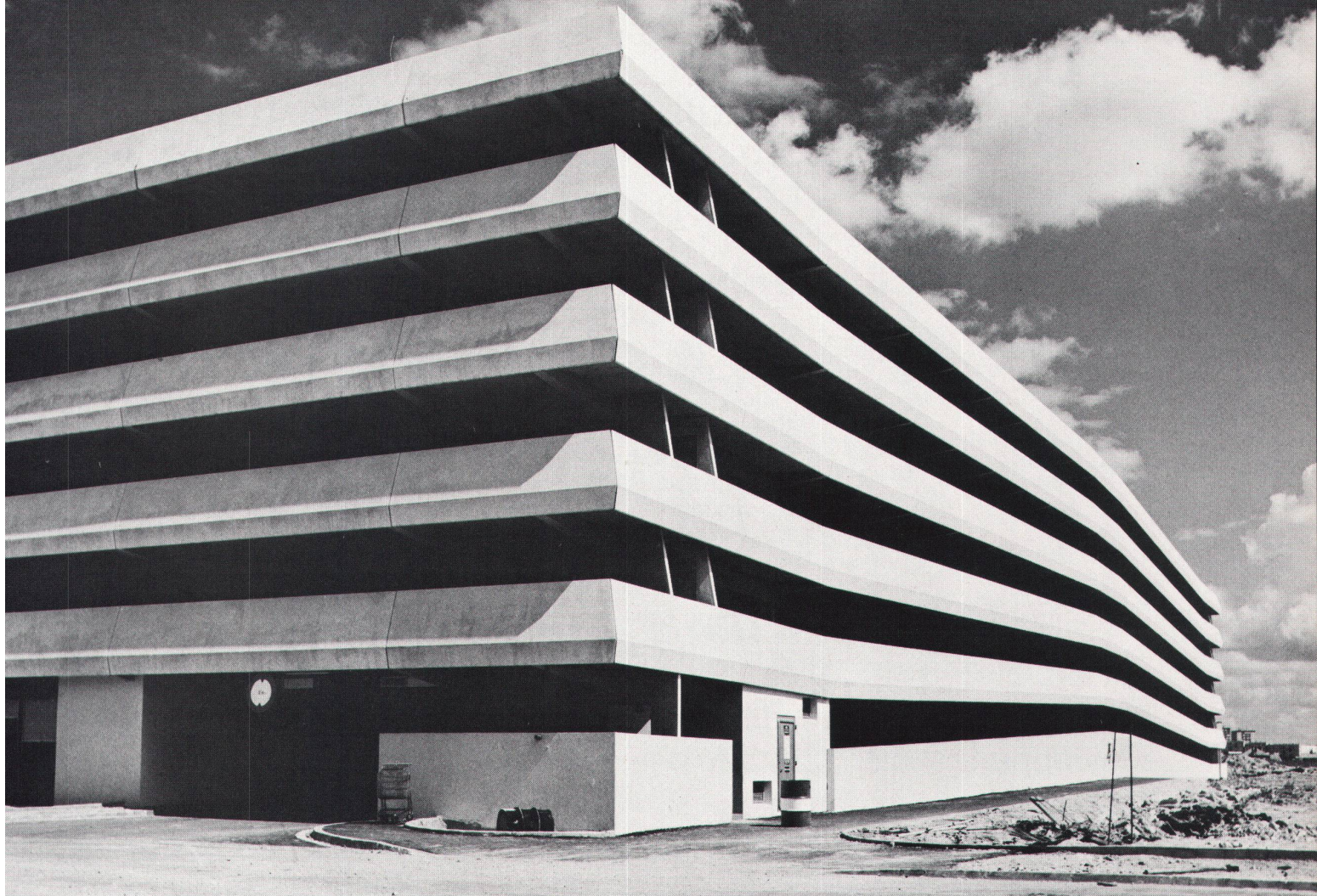
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87565>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Silo-Parking der Präfektur in Créteil

Architekten: Pierre Dufau, J.-P. Dacbert, M. Stenzel, J.-Ch. Martigny, J.-C. Moreau  
Fotos: Yves Guillemaut

## D

Die Konstruktion von «Créteil Ville Nouvelle» hat offensichtlich das Problem der Fahrzeugstationierung gestellt. Die schlechte Qualität des Untergrundes untersagte dessen Ausnutzung für eine unterirdische Parkgarage unter annehmbaren ökonomischen Bedingungen. Die Gestalter der «Ville Nouvelle» (SEMAEC) haben sich daher für einen Hochbau entschieden, d. h. für ein 1000 Plätze enthaltendes Parkhaus. Das Projekt wurde 1970 zum Wettbewerb ausgeschrieben. Die angenommene Lösung ist vom technischen und plastischen Gesichtspunkt aus gesehen durchaus zufriedenstellend.

Mittels einer doppelten geraden Rampe von mäßigem Gefälle (5%), die das Manövrieren in der Garage erlaubt, wurden fünf verschiedene Niveaux errichtet. Die Fassade, aus überhängenden Bauteilen bestehend, betont eine Tendenz, die einzig horizontale Linien zur Geltung bringt. Die sehr einfache Innenausstattung besteht vor allem aus einer Gruppe von Aufzügen, die – ausgenommen die Dachterrasse – alle Stockwerke bedienen. Ein

Überwachungs- und Kontrollsystem, das nur eine Antenne benötigt, ist an der Ein- und Ausfahrt installiert. Die senkrechte Struktur beruht auf Pfeilern. Die Böden wurden aus vorfabrizierten Elementen ausgeführt mit ebenfalls vorfabrizierten Bandgestimsen aus weissem Zement. ■

## F

La construction de Créteil Ville Nouvelle a posé le problème du stationnement des véhicules. La mauvaise qualité du sous-sol interdisait l'exploitation de garage souterrain, dans des conditions économiques convenables. L'aménageur de la Ville Nouvelle (SEMAEC) a donc décidé la construction en élévation d'un parking de 1000 places, projet qui fit l'objet d'un concours, lancé en 1970. La solution retenue est techniquement et plastiquement satisfaisante. Le parti consiste en une double rampe continue, de pente moyenne de 5% permettant les manœuvres tolérables pour le garage, tout en constituant 5 niveaux différents. Un porte-à-faux important en façade accuse ce parti, puisque seules les lignes horizontales sont mises en valeur. L'équipement intérieur très simple comporte essentiellement une batterie d'ascenseurs desservant tous les niveaux sauf la terrasse. Un système de gardiennage et de contrôle est installé à l'entrée et à la sortie du garage, regroupé en une seule antenne de desserte. La structure verticale a été fondée sur des pieux. Les

planchers sont formés d'éléments préfabriqués, avec des allèges en bandeaux préfabriqués de ciment blanc. ■

## E

The construction of Créteil Ville Nouvelle gave rise to the problem of providing parking facilities for cars and trucks. The inferior quality of the ground rendered impossible the installation of an underground garage that would be economically feasible. The planner of the Ville Nouvelle (SEMAEC) therefore opted for an elevated structure, a garage accommodating 1000 vehicles, a project which was the subject of a competition launched in 1970. The winning plan is technically and architecturally satisfactory.

There is a double continuous ramp, with an average gradient of 5%, permitting maneuvers that are tolerable for the garage, the whole having 5 different levels. This circumstance is accentuated by a prominent canopy in elevation, since only horizontal lines are stressed. The interior installations are very simple, comprising essentially a set of lifts serving all the levels except for the terrace. A supervision and checking system is installed at the entrance and at the exit of the garage. The vertical structure is based on piles. The floors are made up of prefabricated elements, with parapets of prefabricated white cement. ■